

Name / Gesellschaft				Ort	Datum
Vorname				Straße	
Steuernummer				Auskunftsperson (z. B. Forstpersonal)	
Identifikationsnummer				Telefon / E-Mail	
Für die Einkommensteuer zuständiges Finanzamt				Lage des Forstbetriebs:	Fläche in
					ha a m <sup>2</sup>

An das Finanzamt

. Nachweis über Schäden infolge höherer Gewalt nach § 34b Abs. 4 Nr. 2 EStG  
im Wirtschaftsjahr  /

Beginn des Wirtschaftsjahres  1.1.  1.5.  1.7.  1.10.

Zu meiner/meinen Mitteilung/en vom  über Holznutzungen infolge höherer Gewalt im

Wirtschaftsjahr  /  übersende ich nach Aufarbeitung und Vermessung des Holzanfalls folgenden

Nachweis über Holznutzungen infolge höherer Gewalt (ohne Rotfäule):

Lfd. Nr. der Mitteilung	Waldort (Revier, Abteilung, Unterabt. oder Gemarkung, Flur, Flurstück)	Tatsächliche Schadensmenge			Zeitpunkt der Aufarbeitung des Holzes (MM.JJJJ)	hierdurch entstehende Wiederaufforstungsfläche (ha)	Bemerkungen (z. B. abweichende Maßeinheit, Schadensursache, zu erwartende Folgeschäden)
		Holzaufnahmeliste Nr.	Holzart	Derbholz (Efm o. R.)			
1	2	3	4	5	6	7	8
Summe:							

Die mitgeteilte Schadensmenge wurde  noch nicht restlos aufgearbeitet  restlos aufgearbeitet

Folgenden Nachweis über durch **Rotfäule** verursachte Holznutzungen infolge höherer Gewalt:

Lfd. Nr.	Waldort (Revier, Abteilung, Unterabt. oder Gemarkung, Flur, Flurstück)	Fläche (ha)	Rotfäuleanteil der Fichte			Gesamtmenge (bei mehreren Holzarten nur Einschlag Fichte) (Efm o. R.)	Wird von der Finanzverwaltung ausgefüllt  Rotfäulemenge (Efm o. R.)
			Anzahl		oder ungekürzter Prozentsatz der rotfaulen Stämme (%)		
			eingeschlagene Stämme (Stück)	davon rotfaule Stämme (Stück)			
1	2	3	4	5	6	7	8
<b>Summe:</b>							

Der Nachweis ist dem zuständigen Finanzamt **unmittelbar** nach Aufarbeitung und Vermessung des Holzes einzureichen.

**Unterschrift**

Ich versichere, dass ich die Angaben wahrheitsgemäß nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe. Mir ist bekannt, dass nach § 153 Absatz 2 der Abgabenordnung für die Berichtigung des Nachweises eine Anzeigepflicht besteht.

Datum, Unterschrift des Steuerpflichtigen \_\_\_\_\_  
*folgende Angaben werden von der Finanzverwaltung ausgefüllt*

Finanzamt \_\_\_\_\_ 20\_\_\_\_\_  
 Steuernummer \_\_\_\_\_ Lfd. Nr. des Nachweises der Kalamitätsnutzungen: \_\_\_\_\_

(Es ist die gleiche Lfd. Nr. einzutragen, unter der die dazugehörige Voranmeldung im Nachweis der Kalamitätsmeldung erfasst worden ist.)

Urschriftlich dem  
**Landesamt für Steuern Niedersachsen**  
 Abteilung Steuer  
 vorgelegt

\_\_\_\_\_  
 (Unterschrift)

**Landesamt für Steuern Niedersachsen** Oldenburg, \_\_\_\_\_ 20\_\_\_\_\_  
 1. K-Liste ergänzt  
 2. Urschriftlich an Finanzamt \_\_\_\_\_ zurückgereicht.

Als Holznutzungen infolge höherer Gewalt (Kalamitätsnutzungen) im Sinne des § 34b Abs. 1 Nr. 2 EStG werden im Wirtschaftsjahr 20\_\_\_/20\_\_\_ folgende Holzmengen anerkannt:  
 Der jährliche Nutzungssatz für die Anwendung des § 34b Abs. 3 Nr. 2 (1/4-Steuersatz) beträgt:  
 Das Begünstigungsvolumen im Sinne des § 34b Abs. 5 EStG beträgt:

	Efm o.R.
	Efm o.R.
	Efm o.R.
	Efm o.R.

- Beigefügt sind Mitteilung(en) und weitere Anlagen: \_\_\_\_\_
- Es wurde ein Totalitätsabzug vorgenommen in Höhe von: \_\_\_\_\_ Efm o.R. = \_\_\_\_\_ % Nutzungssatz
- Soweit der Stpf. im Rahmen der Gewinnermittlung Buchwertabgänge/-minderungen oder in den Fällen des § 51 EStDV Wiederauffrostungskosten geltend gemacht hat, ist der Fall nach dem BMF-Schreiben vom 16.5.2012 (BStBl I S. 595) zu prüfen.
- Sonstige Hinweise:

Ich bitte dem/der Steuerpflichtigen das Ergebnis der Überprüfung mitzuteilen.

\_\_\_\_\_  
 (Unterschrift) Finanzamt:  Steuerpfl. benachrichtigt am:  
 Datum/Nz.